

Stadt und Kreis

# Eine Verschnaufrunde mitten in der Natur

Das Wanderheim Eschelhof auf Sulzbacher Gemarkung lockt Radfahrende, Wandersleute und viele andere, die bei gutem Wetter in der Gegend unterwegs sind. Mit Getränken und einem Kiosk verköstigen Ehrenamtliche fast das ganze Jahr über an den Wochenenden die Besucher.

VON CAROLIN AICHHOLZ

BOß  
y und

lang un-  
e-Fahrer  
auf der  
und an-  
der Kol-  
erlezt.  
ch kom-  
terwegs,  
, darauf  
menden  
rderrad  
n, wäh-  
n nicht  
mit ih-  
nd sich  
wurden  
en der  
enhaus.  
i.  
ch an-  
er wird  
n Haar-  
warze  
Ver-  
", so-  
Sein

**SULZBACH AN DER MURR.** Die Vögel zwitschern, Grillen zirpen, sonst stört nur wenig die natürliche Idylle beim Wanderheim Eschelhof zwischen Oppenweiler und Sulzbach an der Murr. An Sonn- und Feiertagen sind Autos rund ums Wanderheim verpönt, nur Freizeitsportler und Erholungssuchende finden ihren Weg aufs Gelände. Der Schwäbische Albverein hat die Gebäude gepachtet. Verschiedene Ortsgruppen und weitere Vereine tun abwechselnd ihren Dienst, um die Besucher zu bewirten.

— **Die Bewirtung** Die Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins haben sich die Bewirtung im Wanderheim auf die Fahnen geschrieben. Sie werden aber von weiteren Vereinen unterstützt. So tut auch Veronika Doderer mit ihrem Team fast einmal pro Monat ihren Dienst in der Küche. Mit ihrer vierköpfigen Gruppe vom Verein Wanderheim Eschelhof kommt sie schon früh am Morgen für die Vorbereitungen zusammen. „Kartoffeln kochen, Salat putzen, hier gibt es immer etwas zu tun“, sagt die stellvertretende Vereinsvorsitzende.

Der Zulauf ist unterschiedlich, bei schlechtem Wetter bleiben die Besucher eher weg, bei gutem Wetter ist immer etwas los, berichtet Doderer. „Am 1. Mai soll die Hölle los gewesen sein“, kam der Ehrenamtlichen zu Ohren. Das Gelände wird immer öfter für Geburtstags- oder Firmenfeiern und Hochzeiten gebucht. Die Gemeinde Sulzbach bietet sogar standesamtliche Trauungen unter dem „Hochzeitsbogen“ hinter der Scheune an. Die Besucher sind auch länger willkommen: In fast 40 Betten können Gäste nach Anmeldung übernachten, auch für spontane Pilger, die den Jakobsweg wandern, ist eigentlich immer noch ein Plätzchen frei.

— **Die Familien** Marcus Whitworth aus Oppenweiler kommt immer wieder gerne zum Eschelhof. Der Grund: „Hier kann mein Sohn einfach springen und ihm kann quasi nichts passieren.“ Denn neben dem schönen Spielplatz gibt es nur eine Straße, die der Vater des Dreieinhalbjährigen im Auge behalten muss. Der Biergarten mit der stets wechselnden Bewirtung sagt ihm sehr zu: „Als die Kreisjägervereinigung bewirtet hat, gab es einmal Wildgulasch, das war hervorragend“, erinnert sich Whitworth noch sehr gut. Und als regelmäßiger Besucher weiß er,



Fotos: Tobias Sellmaier

Bei gutem Wetter ist dank des Biergartens immer was los im Wanderheim.

worauf es wirklich ankommt: „Jeder macht den Kartoffelsalat ein bisschen anders, aber er schmeckt immer gut.“

— **Die Radfahrer** Für Radelnde aus der weiteren und näheren Umgebung bietet der Eschelhof eine schöne Gelegenheit zur Einker. Uwe Schütter, Jürgen Pächel und Peter Schnalke gehören zum Radtreff des Vereins RKV Poppenweiler. Sie machen an jedem ersten Sonntag im Monat gemeinsam eine Radtour und fahren gerne zu den verschiedenen Seen der Umgebung, aber auch zum Eschelhof zieht es sie regelmäßig. „Das ist eine schöne Strecke“, findet Schütter. Seit 25 Jahren gehen sie zusammen auf Ausfahrten. Anfangs mit dem Rennrad, mittlerweile sind die Mitte 60-Jährigen aufs E-Bike umgestiegen. „Aber zwischen 50 und 60 Kilometer müssen es immer sein“, sagt Peter Schnalke. Die drei freuen sich immer auf die warme Jahreszeit, von Mitte April bis Mitte September sind sie unterwegs.

— **Die Wanderer** Auch ausgehungerte Wanderer lädt der Eschelhof für eine kleine Rast ein. Wolfgang Kern aus Backnang macht mit seinen 76 Jahren ein paar Mal im Jahr ganz gerne eine größere Tagestour und kehrt gerne im Eschelhof ein. „Es ist toll, dass Ehrenamtliche das bewirten. Dieses Angebot nimmt man gerne an.“

Über die Verpflegung freuen sich auch Carolin Rabe und Manuela Christen. „Der Eschelhof ist immer eine gute Adresse“, finden die Murrhardterinnen, die jeden Sonntag gemeinsam mit einer weiteren Freundin zu einer Wanderung aufbrechen. „Wir sind bei jedem Wetter unterwegs und laufen einfach los“, sagen die Hobbywanderinnen. Und nach einer ordentlichen Portion Salat mit Maultaschen kommen sie auch sicher wieder nach Murrhardt zurück.

— **Die Biker** Mit der lautstarken Ankunft von etwa zehn Mofafahrern hat es sich mit der Ruhe im Eschelhof erst mal erledigt. Mit

ihren neuen wie auch fast schon historischen Mofas bricht die Gruppe jeden Monat zur gemeinsamen Ausfahrt auf. Denn der Eschelhof hat abgesehen von der schönen Natur noch weitere Vorzüge: „Es gibt hier sehr gutes Bier“, ist sich die Gruppe einig.

Perfekt also für einen Zwischenstopp bei ihrer kleinen Tour, die sie immer rund 60 Kilometer um die Heimat herumführt. Der lockere Haufen bekommt stetigen Zuwachs. „Vor allem über Mundpropaganda“, berichtet Melanie Dunst und erklärt, jeder neue Fahrer sei in der Runde willkommen.

— **Öffnungszeiten** Aktuell ist im Wanderheim Eschelhof der Biergarten mit Essensausgabe im Kiosk geöffnet. Die unterschiedlichen Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und weitere Vereine bewirten immer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 11 bis etwa 17 Uhr. Ab 18 Uhr ist geschlossen. Weitere Infos gibt es unter <https://eschelhof.albverein.eu>.



Die Mofafahrer freuen sich über ihre erfrischende Pause. Der lockere Haufen aus Großelflach, Spiegelberg und Umgebung fährt gemeinsam kleine Touren.



Rolf Katzke (von links), Veronika Doderer, Barbara Baumann und Angelika Seichler sind eines von vielen Küchenteams, die sich im Wanderheim abwechseln.